



Sicherheit am
Arbeitsplatz:
Interviewleitfaden für
Sicherheitsbeauftragte

Bitte erklären Sie, für welchen Zweck die Angaben und Fragen gedacht sind: Wir möchten erfahren, ob und welche Schwierigkeiten der/die Sicherheitsbeauftragte in der Kommunikation von Sicherheitsregeln im Betrieb sieht. Wir möchten vor allem erfahren, welche speziellen

Schwierigkeiten bei diesem Thema mit der deutschen Sprache bestehen. Ebenfalls von Interesse sind aber auch Schwierigkeiten, die vielleicht entstehen, weil „interkulturelle“ oder auch Missverständnisse aufgrund verschiedener spezieller weiblicher und männlicher Erfahrungen in dem Handlungsfeld bestehen können.

Keinesfalls soll hier etwa kontrolliert werden, ob die Mitarbeiter/innen die Sicherheitsregeln im Betrieb hinreichend kennen und beachten (- auch wenn es ein wichtiges Ziel der Untersuchung ist, zur Verbesserung der deutschsprachigen Kommunikationsabläufe in diesem Bereich beizutragen). – Angaben zur Person und dem Betrieb werden auf jeden Fall anonymisiert.

Zunächst einige Angaben zur Person:

Name: männlich/weiblich

Herkunftsland: Alter:

Sicherheitsbeauftragte seit: *Jahren, seit Jahren hauptamtlich* (Dauer, Tätigkeit)

(ggf. seit wann in Deutschland:)

Im Betrieb vorher beschäftigt? als: Abteilung

Gesellschaftliche Interessen/Engagement

Persönliche Interessen/Aktivitäten

Sofern verfügbar: passende Bilder, Notizen, Organigramme des Betriebs bereithalten. Betriebsvereinbarung zur Arbeitskleidung, Notiz zum Verfahren über Abmahnungen bei Verstößen gegen die Vereinbarung zur Arbeitskleidung,

Frage	Antwort	Kommentar
<p>1. Welche Bestandteile der betrieblichen Arbeitsschutzorganisation gibt es in Ihrem Betrieb? z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsmedizinische Vorsorge • erste Hilfe • Fachkräfte für Arbeitssicherheit • Betriebsärzte • Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz • ... 		
<p>2. Welche besonderen Gefahren bestehen in dem Betrieb durch den Umgang mit Gefahrenstoffen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laser • Lärm • Explosivstoffe • Gase • Elektromagnetische Felder • Biologische Arbeitstoffe • ... 		
<p>3. Welche besonderen Gefahren bestehen in dem Betrieb durch den besonderen Arbeitsplatz/besondere Arbeitsverfahren z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schweißen • Arbeiten an Gasleitungen • besondere Fahrzeuge/Maschinen • Verwendung von Flüssiggas • Explosivstoffe • ... 		
<p>4. Wie viele Sicherheitsbeauftragte gibt es im Betrieb? Welche Zusammenarbeit besteht zwischen Betriebsrat und der/dem Sicherheitsbeauftragten z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • gibt es im Betriebsrat jemand, der für Sicherheitsfragen zuständig ist? • Gibt es zu Sicherheitsfragen Betriebsvereinbarungen? 		

<ul style="list-style-type: none"> • ... 		
<p>5. Wie werden die Mitarbeiter des Betriebs über Sicherheitsfragen informiert? Erstmalige Schulungen? Gibt es regelmäßige Unterweisungen? In welchen Abständen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer führt diese durch? • Wird überprüft, ob die Unterwiesenen das verstanden haben? – Wenn ja, wie • Werden „justiziable“ Unterschriften über die Unterweisung geleistet? • Wer informiert außerdem? • Bei welcher Gelegenheit (z.B. Betriebsversammlung, Mitarbeiterbesprechung, Abteilungsbesprechung, Vorgesetzte etc.) • in welchen Abständen? 		
<p>6. Werden Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen eher</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich oder • mündlich weitergegeben? <p>Welchen Eindruck hat der/die Sicherheitsbeauftragte? Werden diese Vorschriften von den Mitarbeitern</p> <ul style="list-style-type: none"> • gut verstanden, • in der Regel befolgt? <p>Gibt es besondere Verständnisprobleme mit besonderen Zielgruppen? z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • (deutsche) Mitarbeiter mit Lese- und Schreibschwierigkeiten • Weibliche Mitarbeiter • Mitarbeiter ausländischer Herkunft. <p>Wenn ja, worauf führt der/die Sicherheitsbeauftragte das</p>		

zurück?

Ggf.: Gibt es „Analphabeten“ im Betrieb? Wie erfährt der/die Sicherheitsbeauftragte, wenn jemand Analphabet ist?

7. Welche besonderen sprachlichen Verständigungsprobleme im Bereich der Arbeitssicherheit bestehen aus Sicht der/des Sicherheitsbeauftragten? Könnte ein Deutschunterricht auf diese Probleme gezielt eingehen?

Gibt es aus Sicht des/der Sicherheitsbeauftragten außer den sprachlichen Verständigungsproblemen auch andere Verständigungsprobleme mit Mitarbeiter/innen ausländischer Herkunft, z.B.

- wegen eines grundsätzlich anderen Verständnisses von Sicherheit (etwa ein ganz anderes Verhältnis zum Genuss von Alkohol) oder einer grundsätzlich anderen Wertung von Sicherheit (etwa wenn Frauen nicht den Vorgesetzten fragen wollen, ob Sie zur Toilette gehen können und lieber eine Tabu-Sicherheitszone betreten, weil sie so „unbemerkt“ die Toiletten aufsuchen können)
- wegen spezifischer Gewohnheiten oder Gebräuche (etwa wenn im Fastenmonat tagsüber nichts gegessen und getrunken werden darf)?

Gibt es in Bezug auf Rückmeldungen Unterschiede zwischen

- Deutsch-Muttersprachler/innen

<ul style="list-style-type: none"> • Sprecher/innen anderer Muttersprachen • Frauen – Männer? <p>Gibt es gezielte Vorschläge seitens der/des Sicherheitsbeauftragten, wie solche Probleme gelöst werden können?</p>		
<p>8. Gibt es Rückmeldungen von Mitarbeiter/innen zu/über Sicherheitsprobleme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind die Mitarbeiter/innen dazu verpflichtet, über Gefahren zu informieren? Wen? 		
<p>9. Gab/gibt es im Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsunfälle • anerkannte Berufskrankheiten (anerkannt von Berufsgenossenschaft)? <p>Eher selten? ausnahmsweise? Wird der/die Sicherheitsbeauftragte hierzu angehört? Berät er die Betroffenen? Wie gestaltet sich der Umgang mit den Berufsgenossenschaften?</p>		